



03/24

5. Apfelfest auf Gut Blockshagen

**Spielplatz-Fond startet
Interview mit Wilhelm Hauser
Irgendwo im Nirgendwo – Reisebericht**

midoerp.lebendiges-mielkendorf.de





KINDERGEBURTSTAGE | KURSE | KINDERKLETTERCLUB
FERIEN-KLETTER-CAMPS | FAMILIENKLETTERN

KLETTERN KANN JEDER!

OB KINDER ODER ERWACHSENE -
ANFÄNGER ODER PROFIS - DRINNEN ODER DRAUSSEN

Die KletterBar Kiel hat für alle was zu bieten!
Klettern macht Körper und Köpfchen gleichermaßen fit.
In unserer Kletterhalle findest du professionelle Anleitungen und modernste
Ausrüstung, um dein Klettererlebnis sicher und erfüllend zu gestalten.

Trete unserer Gemeinschaft bei und entdecke die Freude am Klettern!
Meldet euch gerne bei uns und wir beraten euch, was das Passende ist.

Alle weiteren Infos unter:
www.kletterbar-kiel.de | Tel: 04340 4 98 96 96

1-EURO RABATT-COUPON

für MiDörp-Leser in eurer
KletterBar Kiel.

Mit diesem Coupon erhältst
du einmalig 1 Euro Rabatt bei
deinem nächsten Eintritt.



Inhalt 3/24

- | | |
|---|---|
| 4 Elternprotest wegen Außen-
spielfläche Kindergarten | 19 Aus dem Kindergarten |
| 7 Ringen um eine Lösung für
die Container für Geflüchtete | 22 20.09.: Erster Spieleabend in
Mielkendorf |
| 9 Die Landfrauen im Vogel-
park Niendorf | 26 Interview mit Wilhelm
Hauser |
| 11 Ein Besuch auf dem neuen
Wochenmarkt in Molfsee | 31 Kinderinterview mit Bürger-
meister Thorsten Bentzien |
| 12 Mein Besuch bei
„den Tänzern“ | 35 Mach mit beim Lebendigen
Adventskalender |
| 14 Die Streuobstwiesen sind
für alle Mielkendorfer:innen
da | 36 Schon gewusst? Zu viel Regen |
| 15 „Lebendiges Mielkendorf
e.V.“ startet den Spielplatz-
Fond | 38 Irgendwo im Nirgendwo –
ein Reisebericht |
| 17 6.10.: Apfelfest Gut Blocks-
hagen geht in die 5. Runde | 43 Volkstrauertag: Gemeinsam
Erinnern und Beisammensein |
| | 44 Dorfrezepte –
Nachos Delue |
| | 46 Termine |

3

Impressum

Herausgeber: Lebendiges Mielkendorf e.V.,
Dorfstraße 32, 24247 Mielkendorf
Chefredakteur: Erik Schlicksbier
Stv. Chefredakteurin: Barbara Lüdtke-
Nunnenkamp
Redaktion: André Börner, Ines Brand, Mi-
riam Dijkman, Bianca Evers, Gertje Freese,
Uschi Hübner, Jana Kreske
Bildredaktion, Layout: Erik Schlicksbier
Titelbild: Erik Schlicksbier
Druck: SAXOPRINT GmbH, Enderstr. 92c,
01277 Dresden
Anzeigen: André Börner, [anzeigen@
midoerp.lebendiges-mielkendorf.de](mailto:anzeigen@midoerp.lebendiges-mielkendorf.de)
Kontakt: [redaktion@midoerp.lebendiges-
mielkendorf.de](mailto:redaktion@midoerp.lebendiges-mielkendorf.de) // 0173 6520281

Web: midoerp.lebendiges-mielkendorf.de
Die Zeitung erscheint in einer Auflage von
750 Exemplaren 4x im Jahr und wird an
alle Haushalte Mielkendorfs kostenlos ver-
teilt.
Spendenkonto: Der Zeitung und der Ver-
ein freuen sich immer über Spenden,
die allgemein oder auch mit dem Ver-
wendungszweck zweckgebunden werden
können (z.B. für Spielplätze, für den Ver-
ein, für die Zeitung) werden können. Kon-
to-Inhaber: Lebendiges Mielkendorf e.V.,
IBAN: DE83 2105 0170 1004 7525 05, BIC:
NOLADE21KIE

Elternprotest wegen Außenspielfläche des Kindergartens

Text
BARBARA LÜDTKE-NUNNENKAMP



Die Gemeinderatssitzung am 20. Juni 2024 wurde durch den Protest von Eltern von Kita-Kindern dominiert, die sich gegen den Wegfall eines Teils der Außenspielfläche des Kindergartens wehrten.

Zwei Tage zuvor erfolgte der erste Spatenstich für den Anbau der Grundschule in Mielkendorf durch Bürgermeister Thorsten Bentzien und den Vorsitzenden des Bauausschusses Jens-Christian Peter. Eigentlich ein Anlass zur Freude für Kinder, Eltern, Lehrer und auch für die Mielkendorfer Bürger:innen, da das lange geplante Vorhaben nun endlich umgesetzt wird.

Die Veranstaltung am 18. Juni, an der neben den beiden Kommunalpolitikern auch die Schulleitung, die beauftragten Architekten und ein dreiköpfiges Reporterteam aus Grundschulkindern teilnahmen, wurde durch eine Protestaktion erheblich gestört. Drei Mütter und ein Vater von Kita-Kindern äußerten

lautstark ihren Unmut darüber, dass die Außenfläche, auf der die Kinder bisher spielen konnten, durch die Baumaßnahme nicht mehr zu Verfügung steht. Die stattdessen eingerichtete verkleinerte Außenfläche kann nicht – wie bisher – direkt aus der Kita heraus betreten werden. Vielmehr müssten die Kinder die Kita verlassen, um dann ein durch Metallzäune gesichertes Gelände zu betreten. Die Eltern beklagten, dass die Kinder auf der Fläche nicht gegen Sonneneinstrahlung geschützt seien. Außerdem seien Spielgeräte wie der von den Kindern geliebte Kletterturm und andere Geräte nicht wieder aufgebaut worden. Durch das aggressive Verhalten des oben erwähnten Vaters, der den Bürgermeister beschimpfte, die Veranstaltung per Video aufzeichnete und teilweise per Megafon kommentierte, eskalierte die Situation. Das Video wurde anschließend auf TikTok eingestellt, wo es vielfach kommen-

tiert wurde.

Eine größere Anzahl von Eltern – unter Ihnen auch der Produzent des Videos – sowie Mitarbeiterinnen des Kindergartens nahmen an der Gemeinderatssitzung teil, um ihre Unzufriedenheit mit der neuen Situation auf dem Kindergartengelände und ihre Verärgerung über fehlende Informationen durch die Gemeinde zu artikulieren. Eine Mitarbeiterin der Kita kritisierte, dass mit den Schulkindern über den Schulanbau gesprochen worden sei, nicht jedoch mit den Kita-Kindern. Das sei eine Benachteiligung.

Bürgermeister Bentzien führte das auf TikTok eingestellte Video vor und widersprach den dort aufgestellten Behauptungen, durch die er sich verleumdet sieht. Er erwäge wegen der teilweise beleidigenden Anwürfe und Äußerungen eine rechtliche Prüfung vornehmen zu lassen. Er machte in diesem Zusammenhang auch deutlich, dass er sich durch den gesamten Vorfall bedroht fühle. Bei einem Spaziergang durch das Dorf sei er zudem auch persönlich bedroht worden.

Nachdem die Stimmung während der Gemeinderatssitzung zunächst sehr angespannt war, entstand letzten Endes doch noch ein tragfähiges Gesprächsklima zwischen Gemeindevertretern und Eltern. Die Gemeindevertreter stellten allerdings klar, dass sie das Verhalten der Elterngruppe als völlig unangemessen ansehen. TikTok sei zudem das falsche Forum für eine

Diskussion oder Klärung der Angelegenheit. Durch eine Anfrage beim Bürgermeister oder den Gemeindevertretern hätte sich der Sachverhalt bezüglich der Außenfläche schnell klären lassen: Die Gemeinde habe dem Bauamt des Amtes Eidertal den Auftrag erteilt, die neue Spielfläche für den Kindergarten herzurichten. Das Amt hätte die fristgerechte Fertigstellung zugesagt. Die Kommunalpolitiker als Ehrenamtler müssten sich hierauf verlassen. Leider sei der Auftrag nicht fristgerecht abgearbeitet worden. Inzwischen sei die Fläche noch einmal von dem Vorsitzenden des Bauausschusses und der Leiterin des Kindergartens besichtigt worden und über den Aufbau der Spielgeräte gesprochen worden. Die Außenfläche werde nun um ein Vielfaches größer, wie Jens-Christian Peter bemerkte. Das Amt Eidertal habe die Fertigstellung nach seinen Angaben innerhalb einer Woche zugesagt.

Bei aller Betroffenheit über den Vorfall bleiben doch viele Fragen:

Warum schaffen es weder Eltern noch Mitarbeiterinnen des Kindergartens, den Telefonhörer in die Hand zu nehmen und den Bürgermeister oder ein Mitglied des Gemeinderates anzurufen, um auf den in ihren Augen untragbaren Zustand hinzuweisen? Warum wird stattdessen ein Video bei TikTok eingestellt, durch das an Stelle eines Meinungsaustauschs letztlich nur eine Eskalationsspirale in Gang gesetzt wird?

Geht es wirklich nur um die Kinder, die jetzt vermeintlich in einem „Käfig“ spielen müssen? Oder geht es vielleicht auch um ein Ventil für die eigene Wut? Wie ist es zu erklären, dass man bei Vertretung der Interessen des eigenen Kindes das Wohlbefinden anderer Kinder nicht mehr sieht? Die drei Grundschüler, die einen Bericht über den ersten Spatenstich schreiben wollten, sollen durch den Vorfall nach Aussagen der Schulleiterin so verstört gewesen sein, dass sie Tränen in den Augen hatten und deshalb weggeführt wurden. Einem Gespräch in angemessenem Ton wäre mit Sicherheit niemand der Gemeindevertre-

ter:innen ausgewichen. Kommunalpolitiker:innen sind Ehrenamtler:innen, die ihre Tätigkeit in der Gemeindevertretung häufig neben einer Berufstätigkeit ausüben und einen hohen Anteil ihrer Freizeit darauf verwenden. Wer wird noch zur Übernahme eines derartigen Ehrenamtes bereit sein, wenn man es mit Aggression, Gewaltandrohung oder tatsächlicher Gewalt zu tun bekommt, sobald Menschen bestimmte Entscheidungen nicht gefallen oder etwas vielleicht nicht optimal läuft? Wen verwundert es da noch, dass in manchen Orten niemand mehr bereit ist, für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren?

Ringen um eine Lösung für die Container für Geflüchtete

Text und Bild
INES BRAND



7

Am Donnerstag, dem 11.07.2024 fand im Jugendraum in Mielkendorf eine Anwohnerversammlung statt, zu der die Gemeinde Mielkendorf eingeladen hatte. Auf dem Spielplatz in der Kälberkoppel wurden Ende 2022 zwei Container für Geflüchtete aufgestellt. Die Anwohner wurden vor der Errichtung nicht angehört, da alles sehr schnell gehen musste. Wegen des damals entstandenen Unmuts hatte die Gemeinde zukünftig eine bessere und frühzeitige Informationspolitik versprochen. Dem ist sie jetzt mit der Einladung zu einem

Informations- und Meinungsaustausch nachgekommen. Alle Anwesenden bedankten sich für diese Möglichkeit und es entstand ein reger Austausch zwischen der Gemeindevertretung, dem Amt Eidertal und den Anwohnern. Der Bürgermeister Thorsten Bentzien führte souverän durch diesen Abend, wo erst die rechtliche Verpflichtung des Amtes Eidertal zur Unterbringung der Geflüchteten dargelegt wurde, dann die Gemeindevertretung Ihre Anstrengungen zum Finden von Alternativlösungen dar-

03/24

Allianz 



Ihre Allianz in Mielkendorf

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.
Dafür bin ich Ihr richtiger Partner.
Ich berate Sie umfassend, ausführlich
und bin mit Rat und Tat für Sie da.
Überzeugen Sie sich selbst!

André Börner

Allianz Vertretung
Kieler Str. 45
24247 Mielkendorf
☎ 0 43 47.9 02 98 14
✉ 01 73.6 52 02 81
andre.boerner@allianz.de



legte und auch die Anwohner Kritik und Meinungen äußern konnten.

Für die Gemeinde besteht eine rechtliche Verpflichtung zur Unterbringung von Geflüchteten.

Die Zahl der Geflüchteten hat aufgrund des noch anhaltenden Krieges in der Ukraine und der Flucht aus anderen Krisengebieten nicht abgenommen, so dass ein Rückbau der Container derzeit nicht in Betracht kommen kann. Außerdem würde eine Umsetzung der Container an einen anderen Ort knapp 50.000 € kosten. Eine alternative öffentliche Fläche befindet sich auch nicht im Besitz der Gemeinde.

Die Baugenehmigung wurde für zwei Jahre erteilt. Nun stand die Verlängerung zur Debatte. „Die Amtsverwaltung und die Gemeinde denken über eine Verlängerung der ursprünglich auf zwei Jahre begrenzten Baugenehmigung nach“, erläuterte Thorsten Bentzien.

Thorsten Bentzien und den anderen Mitgliedern aus der Gemeindevertretung Mielkendorf war beim Gespräch über die Geflüchteten und den Standort der Container eines wichtig: „Wir hoffen auf einen Kompromiss. Wir würden uns freuen, wenn die Anwohner sich für eine Verlängerung aussprechen würden.“

Verschiedene Meinungen der Anwohner wurden geäußert. Einige pochten auf das ursprüngliche Versprechen der Gemeinde Mielkendorf, dass nach zwei Jahren der Spielplatz wieder hergestellt wird, andere berich-

teten, dass sie mit ihren Kindern den Spielplatz nie genutzt hätten und auch jetzt nicht bräuchten, da die Gemeinde ausreichend Möglichkeiten zum Spielen für Kinder habe bzw. ausreichend Spielmöglichkeiten auf den eigenen Grundstücken vorhanden sind. Lange Zeit sah es in der 2 ½-stündigen Sitzung nicht so aus, als würde ein Kompromiss gefunden werden.

Es kam der Hinweis einer Anwohnerin, dass der Außenbereich dringend aufgehübscht werden dürfe, da die Geflüchteten nicht einmal einen Unterstand für Ihre Kinderwagen hätten. Bei Regen, Sturm und Schnee würden diese immer draußen stehen. Die Gemeinde und auch das Amt Eidertal sicherten schnellstmöglich den Bau eines Unterstandes zu, wo Fahrräder, Laufräder und auch Kinderwagen trocken stehen könnten. Die Baustellen-Absperrbaken, die derzeit noch als Eingangspforte dienen, sollen ebenfalls durch eine hübsche Pforte ersetzt werden. Auch das Trocknen der Wäsche geschieht derzeit auf dem Gartenzaun, welches durch Wäscheleinen verbessert werden soll.

Schließlich kommt es zur Einigung und ein Kompromiss wird erzielt:

Die Container für Geflüchtete in der Kälberkoppel können weitere zwei Jahre stehen bleiben.

Die Gemeinde kommt Ihren Zusagen nach und bereits wenige Tage nach der Sitzung steht der Unterstand für die Kinderwagen und Fahrräder.

Text und Bild
USCHI HÜBNER



Der Vogelpark Niendorf/Timmendorfer Strand war vielen von uns nicht bekannt, aber umso mehr beeindruckend und überraschend schön. Im Flyer wirbt er mit dem Merkmal „der natürlichste Vogelpark Deutschlands“ und tatsächlich gleicht der Spaziergang durch den Park eher einer Wanderung im Naturschutzgebiet. Die großzügigen Gehege sind jeweils mit Land- und Wasserflächen ausgestattet, teilweise gibt es Unterschlupfe für die Vögel.

Der Vogelpark-Chef Klaus Langfeldt hatte viel zu erzählen, nachdem uns am Eingang die Amazonas und Aras mit ihren durchdringenden Schreien in die Flucht geschlagen hatten. Er beschrieb Vorkommen, Lebensraum, Futter- und Nistverhalten sämtlicher Vogelarten. Von ins-

gesamt 19 existierenden Storcharten beherbergt der Park ganze 14, deren Namen häufig auf ihr Aussehen zurückzuführen sind: Weißstorch, Schwarzstorch, Sattelstorch, Buntstorch, Hammerkopf, Klaffschnabelstorch und Wollhalsstorch, um nur einige zu nennen. Auch Kraniche und Reiher sind zahlreich vorhanden, die hübschen Kronenkraniche und Fächertauben erfreuen besonders durch ihre Schönheit und Eleganz. Die seltsam aussehenden Marabus gehören zu den Aas fressenden Geiern. Die Pelikane im Park hören alle auf den Namen Otto. Gelegentlich findet einer der Vögel den Weg in die Freiheit und wird traurigerweise an belebten Straßen tot aufgefunden. Einer jedoch ist nach 5 Monaten unverseht zurück-

gekommen. Die unvergleichlich eleganten Flamingos – ebenfalls verschiedene Arten – zeigen ihre unterschiedlichen Färbungen und beim Flügelschlag sieht man unter den Schwingen schwarze Federn. Herr Langfeldt berichtete, dass etliche der Vögel direkt im Park aufgezogen wurden, z. B. ein Andenkondor, der zu beträchtlicher Größe herangewachsen ist. Mehrere durch Windkraftschläger verletzte Seeadler wurden hier aufgenommen, operiert und gesund gepflegt. Bei guten Nisterfolgen ergibt sich ein Austausch mit Zoos aus der ganzen Welt.

Nach so viel Input wurden wir in den netten Pavillon zum Kaffeetrinken gebeten und freundlich mit Torten und Kuchen nach

Wahl bewirtet.

Zu unserer Überraschung ging es jedoch danach weiter in die Eulenabteilung. Herr Langfeldt erklärte, wodurch sich Eulen, Uhus und Käuze voneinander unterscheiden und zeigte die verschiedenen Exemplare vom größten Uhu bis zur kleinsten Zwergohreule.

Der Nachmittag war schon weit fortgeschritten und wir bedankten uns herzlich bei Herrn Langfeldt für die interessante Führung. Mit dem Bus der Fa. Ruser gelangten wir sicher und froh zurück nach Mielkendorf. Dieses Ausflugsziel kann für Naturliebhaber als sehr lohnenswert weiter empfohlen werden. Ein Kinderspielfeld ist auch vorhanden!

Ein Besuch auf dem neuen Wochenmarkt in Molfsee

Text und Bild
ANDRÉ BÖRNER



Lange ist es her, dass es einen Wochenmarkt in und um Mielkendorf gab und schon lange wünschen sich die Bewohner aller Nachbargemeinden die Rückkehr eines solchen Marktes. Nicht nur als Ort, um sich mit frischen Produkten aus der Region zu versorgen, sondern auch als Ort der Begegnung und des gepflegten Klönschnacks. Am 28.06. war es nun soweit. Nach vielen Jahren der Diskussion und schlussendlich monatelanger Planung feierte der Wochenmarkt am Freilichtmuseum in Molfsee seine Premiere. Das Wetter konnte fast nicht besser sein und so lockte schönster Sonnenschein viele interessierte Besucher an die fünf Marktstände auf den Parkplatz vor dem Freilichtmuseum.

Das Angebot umfasste bei der Premiere neben frisch Gebackenem von „Brotjanker“, regionales Obst und Gemüse vom Melsdorfer Hof Wittschap und Naturwerk Rosen-

krantz auch Galloway-Spezialitäten aus Neumünster und Honig vom Imker des Freilichtmuseums. Auch die kleinen Marktbesucher kamen beim „Circus zum Mitmachen“ auf ihre Kosten, während die Eltern die Stände besuchten.

Auf dem Wochenmarkt am Freilichtmuseum werden künftig jeden Freitag zwischen 13 und 17 Uhr die Auslagen für Interessierte geöffnet. Geplant wird hierbei mit weiteren bzw. wechselnden Marktbeschickern, so dass es dann sicherlich auch eine zusätzliche Auswahl wie Käse und Fisch geben wird. Doch auch hier hängt alles davon ab, welche Resonanz der Markt erfährt, damit er die „Probezeit“ übersteht und auf Dauer ein Gewinn für die Umgebung sein wird.

Das große Interesse am Premientag zeigte auf jeden Fall, dass der Markt bei den Besuchern ankommt.

Wie wäre es mit einer Auszeit für Körper Geist und Seele ?

Bei mir finden Sie Raum und Zeit für sich selbst.



Ich freue mich auf Ihren Besuch.
Yasmin Fischer

Termin nach Vereinbarung.
0176 56 90 95 34
www.yasmin-kosmetik.de

Mein Besuch bei „den Tänzern“

Text und Bilder
USCHI HÜBNER



Mittwoch, 20.15 Uhr im Jugendraum: Damen und Herren trudeln nach und nach ein. Die Ersten beginnen sofort, die Tische und Stühle an die Wände zu räumen, um die Tanzfläche zu vergrößern. Jemand greift zum Besen und fegt gründlich den Boden. Einige, die vielleicht mit dem Fahrrad oder zu Fuß gekommen sind, wechseln ihre Schuhe. Und dann erscheint die Tanzlehrerin, gepackt mit Musikanlage, Verstärker und CDs: Es kann losgehen! Seit 1991 besteht in Mielkendorf eine Tanzgruppe, die damals nach Aussagen einer Zeitzeugin von Bürgermeister Nikschat angeregt worden ist und mit 9 Paaren startete. Aus der Gründungs-

zeit halten aktuell noch vier Teilnehmer:innen dieser Gruppe die Treue. Alle Achtung! Von vier Tanzlehrer:innen in dieser Zeit ist die jetzige seit 2011 dabei. Der Tanzabend beginnt mit einer Eintanz-Runde von etwa einer Viertelstunde, die Tanzlehrerin wählt eine Musik und die Paare tanzen zunächst nach eigenem Gutdünken. Aus dem Eindruck heraus schlägt die Leiterin vor, einige Tanzfiguren noch besser herauszuarbeiten oder bestimmten Tänzen neue Variationen hinzuzufügen. Die Teilnehmer können ebenfalls Wünsche äußern und so werden mehrere Tänze am Übungsabend geprobt. Die Gruppe tanzt alle Standard- und lateinamerikanischen Tänze.

Neu eingeführte Tänze mit hohem Tempo werden dank der Technik zunächst mit einer moderaten Schlagzahl erarbeitet. Wenn auch zunächst meist die zusammengehörenden Paare, soweit vorhanden, miteinander tanzen, so ist doch im Verlauf des Abends eine Durchmischung und ein Wechsel der Tanzpartner gewollt und sinnvoll. Natürlich sind die langjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer längst keine blutigen Anfänger mehr. Aber wer eine solide Grundausbildung besitzt, kann hier sicherlich einsteigen. Der Raum könnte noch maximal zwei bis drei Paare bewältigen. Es steht nicht der Ehrgeiz nach Perfektion im Vordergrund, eine gewisse Herausforderung wird jedoch gerne angenommen – beim Tanzsport für Körper und Kopf gleichermaßen. Der Abend klingt nach eineinhalb Stunden mit einem Gläschen Sekt und einer kleinen Klönrunde aus. Hatte jemand kürzlich Geburtstag und befindet



sich in Spendierlaune, so wird etwas Kulinarisches hervorgezaubert und statt „Prost“ oder „Zum Wohle“ erklingt schon mal der Ruf „Quick and slow, quick and slow, Wiegeschritt und weg damit“.

Mittwoch 20.15 bis 22.00 Uhr
Kontakt: Barbara Roloff Henoch,
Tel. 04347 708791

Keramik Eva Koj

Dorfstr. 15 • Mielkendorf
04347-719816
keramik-eva-koj.de



Die Streuobstwiesen sind für alle Mielkendorfer:innen da

Text und Bild
HANS-HEINRICH KOCH



Die Mielkendorfer Streuobstwiesen laden zum Erholen und Verweilen ein. Die Wiesen Postweg, Ruhm und Moorteich haben jetzt Sitzgelegenheiten, recht rustikal, aber durchaus zur ausgedehnten Pause geeignet. Dies bietet die Möglichkeit für *alle* im Schatten oder in der Sonne eine Pause inmitten der Natur zu machen. Die Streuobstwiesen gehören *allen*, nicht nur Baumspendern, Geldspendern oder den „pflegenden“ Mitbürgern. Dies gilt natürlich auch für das Obst, das in Kürze zu ernten ist – für Kirschen und Frühzwetschen ist die Zeit vorüber, aber der Herbst wird reich an Äpfeln sein.

Den Pflegeschnitt im Februar 24 haben die bearbeiteten Bäume nicht besonders übel genommen

– fast unerwartet haben, bis auf wenige Ausnahmen, alle Bäume Äpfel und Birnen angesetzt. Es darf also bald geerntet werden. Die neu gepflanzten Bäume haben zur Stärkung eine Kompostgabe erhalten. Einige Kirschen erhalten jetzt nach der Ernte im August einen Pflegeschnitt. Vielleicht ist im Herbst auch ein gemeinsamer Erntetag mit Kaffee und Kuchen für Interessierte denkbar – wir würden dann informieren.

Um die Blühwiesen und die Streuobstwiesen besser kennenzulernen, bietet Martii Viitanen für Interessierte Führungen an – dieses Angebot gilt auch für Kleingruppen (größer 1 Person) und ist mit Martii per Telefon (0176-50870571) zu vereinbaren.

„Lebendiges Mielkendorf e.V.“ startet den Spielplatz-Fond

Text und Bild
ERIK SCHLICKSBIER



Es ist kein Geheimnis, dass Mielkendorfs Kassen leer sind und auf absehbare Zeit auch leer bleiben werden. Die alternativlosen Erweiterungen von Kindergarten und Schule, sowie der dringend notwendige Neubau der Feuerwehr lassen der Gemeinde auf lange Sicht keinerlei finanziellen Spielräume. Das ist auch der Grund, warum der geplante Spielplatz-Neubau auf der Freizeitwiese schon im letzten Jahr vom Gemeinderat gestrichen worden ist. Der Verein „Lebendiges Mielkendorf e.V.“ sieht bei aller Enttäuschung aber auch eine Chance. Während die Freizeitfläche mit dem bald fertigen Lehmofen aus dem Kreiskultur-Projekt und der von der Gemeinde finanzierten Grillhütte aufgewertet werden

konnte, steht diese Fläche potenziell auch für viele zukünftige Veranstaltungen offen. Veranstaltungen, die auf den anderen, knappen Gemeindeflächen kaum möglich wären, da es dort an sanitären Anlagen und Strom fehlt, die auf der Freizeitfläche durch die Schule zur Verfügung gestellt werden können. Dazu kommt, dass Mielkendorf am Langstücken schon einen Spielplatz mit sehr viel Potenzial hat, der aber dringend aufgewertet werden muss. Das Areal bietet noch sehr viel Freifläche und damit Entwicklungsmöglichkeiten, die der Verein in Zusammenarbeit mit der Gemeinde gerne nutzen möchte. Daher hat sich der Verein „Lebendiges Mielkendorf e.V.“ dazu entschlossen, einen Spielplatzfond einzuz

richten, damit nach und nach in Zusammenarbeit mit dem Sozialausschuss und dem Jugendbeirat neue Spielgeräte angeschafft werden können. Da die für öffentliche Spielplätze zugelassenen Geräte sagenhaft teuer sind, ist das natürlich weder ein Projekt, das von heute auf morgen umgesetzt werden kann, noch eines, das der Verein alleine bestreiten kann. Daher wird es bei allen Veranstaltungen des Vereins eine dezidierte Spendenbox für diesen Fond geben, die Einnahmen mancher Veranstaltungen (wie dem Spieleabend) oder Glücksrad-Aktionen (wie beim Apfelfest) werden zu 100% in den Spielplatzfond gehen und alle Bürger:innen und Firmen ha-

ben die Möglichkeit, mit dem Verwendungszweck „Spielplatzfond“ auch direkt ihren Beitrag bequem per Überweisung leisten zu können. Da „Lebendiges Mielkendorf e.V.“ ein anerkannt gemeinnütziger Verein ist, sind die Spenden auch steuerlich absetzbar – ganz abgesehen davon, dass man den jetzigen und zukünftigen Kindern der Gemeinde ein schönes Spielerlebnis hier im Dorf mit ermöglicht.

Spendenkonto für den Fond:

Lebendiges Mielkendorf e.V.

Verwendungszweck: „Spielplatz-Fond“

IBAN: DE83 2105 0170 1004 7525 05

BIC: NOLADE21KIE

**Wir beraten, wir planen,
wir pflanzen, wir bauen...
UND WIR SUCHEN DICH!
Interesse? 0173-18 53 819**

Gestaltung von Gärten & Grünanlagen • Pflasterarbeiten, Verlegung von Beton- & Natursteinen • Zaunbau & Toranlagen • Hangbefestigungen • Erd-/Baggerarbeiten • Entwässerungsarbeiten jegl. Art • Terrassenbau & Holz im Garten • Rasenneuanlagen & Verlegung von Rollrasen • Pflege von Gehölzen, Baumfällarbeiten • Carportaufbau • Winterdienst u.v.m.



**Garten- & Landschaftsbau Zühlsdorf
Inh. Andreas Zühlsdorf
Eiderbrook 117 • 24113 Kiel**

**Telefon: 0173 - 18 53 819
info@gartenbau-zuehlsdorf.de**

www.gartenbau-zuehlsdorf.de

6.10.: Apfelfest Gut Blockshagen geht in die fünfte Runde

Text und Bild
ERIK SCHLICKSBIER



Auch dieses Jahr steigt zum Erntedankfest das inzwischen etablierte Apfelfest auf Gut Blockshagen. Nachdem der „Kulturverein Region Westensee e.V.“ nach der letzten Veranstaltung aus dem Organisationsteam zurückgezogen hatte, war für die Betreiberinnen der Hofstube sofort klar, dass es mit dem Fest weitergehen soll. Mit dem Einstieg vom Verein „Lebendiges Mielkendorf e.V.“ wird das Apfelfest auch in diesem Jahr wieder in der gewohnten Größe

stattfinden. Natürlich wird es unter anderem mit dem Verband der Pomologen, dem Experten Miclas Staiger sowie mit Führungen und Treckerfahrten von Martti, dem Hüter der Mielkendorfer Streuobstwiesen, thematisch rund um den Apfel gehen, so dass man sich perfekt über Äpfel auf seinem Essenstisch oder in seinem Garten informieren und auch einige Sorten von den Mielkendorfer Streuobstwiesen probieren kann. Zudem wird wieder Saft gepresst



und es wird diesmal auch eine Presse für den eigenen Hausgebrauch vorgestellt. Für die Kinder gibt es wieder die beliebte Rollbahn, das Mobile Atelier und auch ein paar Spiele, die sich beim Dorfspielespaß im Frühling als Anziehungsmagnet erwiesen. Im musikalischen Rah-

menprogramm wird für die Kleinen Liederlukas auftreten, während später für die Großen Jazz geboten wird.

Kulinarisch wird es nicht nur bei Obst und Kuchen bleiben – der Hof Langmaack wird auch wieder einen herzhaften Imbiss anbieten.

Neu ist diesmal, dass alle Besucher:innen beim Glücksrad direkt helfen, dass der Mielkendorfer Spielplatz Langstücken in Zukunft mit neuen Spielgeräten ausgestattet werden kann. 100% der Erlöse vom Glücksrad gehen in den Spielplatzfond des Vereins „Lebendiges Mielkendorf e.V.“ – mehr dazu findet sich auch in dieser Ausgabe.

18

PFLANZENHOF *Dressler* GbR

Rendsburger Landstraße 456b • 24111 Kiel-Russee

☎ 0431/68 14 96

Seit 1958 für Sie da. • www.pflanzenhof-dressler.de

Montag- Freitag 8:00 - 18:00 Uhr • Samstag 8:00 - 14:00 Uhr

Pflanzen • Stauden • Koniferen

Text und Bild
STEFANIE FLIEGE



19

Mit dem Beginn des Sommers heißt es Abschiednehmen von den Kindern, die nach dem Sommer in die Schule kommen. In diesem Jahr verabschieden wir uns von 9 Mädchen und Jungen, die in die benachbarte Grundschule wechseln. Wir wünschen den zukünftigen Schulkindern eine schöne Einschulung, einen wunderbaren Start in die Grundschulzeit und viel Freude bei allem Neuen.

Durch den „Auszug“ der ältesten Kinder ist wieder Platz für einen Schwung neuer Kinder, die von Zuhause bzw. einer anderen Einrichtung, z.B. der Tagesmutter,

kommen. Neben den administrativen Aufgaben, die eine Neuaufnahme mit sich bringt, fand in diesem Jahr das erste Mal ein Kennenlern-Nachmittag statt. An einem Junidonnerstag konnten die neuen Familien die Kita bei einer Erkundungstour am Nachmittag ansehen.

Dabei stellten sich zuerst die pädagogischen Fachkräfte vor, danach wurde der Tagesablauf unter Nutzung einer Stellwand mit Fotos aufgezeigt und anschließend konnten alle die Angebote in den Funktionsräumen nutzen. Im Atelier war die Farbschleuder im Einsatz und es entstanden

Aus dem Kindergarten

03/24



Kunstwerke mit bunten Farben. Mit Zaubersand haben die Kinder in der Krippe experimentieren können. Ein gelungener Nachmittag endete gegen 16 Uhr und alle waren sich einig, dass das der Auftakt zu einer Tradition ist.

Mitte Juni begannen die Bauarbeiten für die Erweiterung der Grundschule. Auf einem Teil des Kita-Außengeländes wird der Erweiterungsbau erreicht.

Zeitgleich zum Start der Bauarbeiten ist für die Kinder und pädagogischen Fachkräfte eine Ausgleichsfläche hinter dem Sportplatz geschaffen worden.

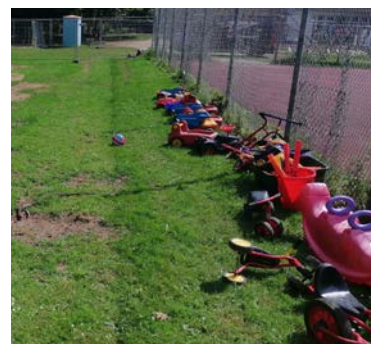
Der Wegfall von Teilen der Außenspielfläche war jedoch mit vielen Emotionen und Auseinandersetzungen verbunden (diese sollen hier jedoch nicht thematisiert werden). U.a. musste für die Bauphase das von den Kindern geliebte Klettergerüst weichen.

In einer Vollversammlung erklärte der Architekt den Kindern das Vorhaben und die Pläne für den Schulbau im Detail. Die Kinder hatten in Vorbereitung auf die

Vollversammlung ihre Beschwerden, Wünsche und Ideen aufgemalt.

Während der Bauphase zur Erweiterung der Schule sind zwei Spielbereiche draußen entstanden. Zum einen eine verkleinerte Bestandsfläche direkt an der Kita, zum anderen die sog. Ausgleichsfläche. Diese ist nach und nach „eingerrichtet“ worden.

Verschiedene Spielsachen und die große Sandkiste sind jetzt dort zu finden. Um zu diesem Platz zu kommen, gehen die Kinder über die sog. Feuerwehrrzufahrt und den Sportplatz. Visualisierte Re-



geln, die gemeinsam erarbeitet worden sind, helfen den Kindern bei der Verinnerlichung dieser.

Inzwischen ist mit den Kindern ein neuer Name für den sperrig wirkenden Begriff „Ausgleichsfläche“ gefunden worden. Dafür reichten die Mädchen und Jungen viele Vorschläge ein. Anschließend konnten die Kinder aus vier Vorschlägen auswählen und haben sich für den Namen „Spielwiese“ entschieden.

Die Kinder gehen unterschiedlich mit der Thematik Schulerweiterung um.

Es ist spannend für einzelne Kinder dem Schulanbau beim Wachsen zusehen zu können. Insbesondere die Baustellenfahrzeuge und

–materialien sind faszinierend.

Andere Kinder befassen sich nicht mit diesem Thema und spielen lieber in den Funktionsräumen.

Uns alle hat der Erweiterungsbau unterschiedlich beeinflusst, herausgefordert und ist Teil unserer pädagogischen Arbeit geworden, in dem Maß, wie es die Kinder möchten.

Nach den Kitaschließzeiten im Sommer freuen wir uns auf die Bestands- und neuen Familien und den Start ins neue Kitajahr 2024/2025.

Wir wünschen allen Mielkendorfer BürgerInnen einen wundervollen Sommer und einen schönen Start in die Herbstzeit.



9 MONATE STATT 08/15

Jede Schwangerschaft ist anders. Warum sehen dann die meisten Schwangerschafts-Fotos gleich aus?

Ich biete dir **individuelle Bilder abseits von Kitsch und Standards**. Gemeinsam finden wir Orte und Stimmungen, **die zu dir und deiner Schwangerschaft passen**. In der Natur, am Strand, in der Stadt, oder ganz woanders.

20.09.: Erster Spieleabend in Mielkendorf

Text
SINA SPIEKER & MIRIAM DIJKMAN



Das Mensch-Ärgere-Dich-Nicht Turnier. Die bunten Figuren stehen bereit für den entscheidenden Zug, das Klacken der Spielfiguren und vergnügte Gespräche erfüllen den Raum, während die Zeit wie im Flug vergeht. Die Spannung steigt, als sich die ersten Figuren dem sicheren Haus nähern. Gelegentliches

Aufschreien erklingt, wenn eine Figur kurz vor dem Ziel zurück zum Anfang geschickt wird. Schließlich ertönt ein lauter Jubel – jemand hat es geschafft! So oder so ähnlich erhoffen wir uns die Stimmung beim ersten Spieleabend am **20. September, von 19-22 Uhr**, bei dem das beliebte Brettspiel Mensch-Ärgere-

Dich-Nicht im Mittelpunkt stehen soll. Dieser Abend soll nicht nur jede Menge Spielspaß bringen, sondern auch eine spannende Atmosphäre, in der die Teilnehmenden um die Wurst – äh- um den Spaßpokal kämpfen können. Je nach Anzahl der Mitspielenden wird der Jugendraum mit (hoffentlich) zahlreichen Spielbrettern ausgestattet. Die Plätze werden gelost und es werden insgesamt zwei Runden gespielt. Nebenbei können alte Kontakte gepflegt und neue geknüpft werden.

Verpflegung und Teilnahmegebühr

Für das leibliche Wohl der Spieler ist gesorgt. Gegen einen kleinen Betrag werden Getränke und Bretzeln angeboten, sodass niemand hungrig oder durstig bleiben muss. Die Teilnahmegebühr für den Abend beträgt 3 Euro pro Person und kommt direkt dem Spielplatzfonds zugute,

um zukünftig neue Spielgeräte kaufen zu können. Natürlich darf auch gerne mehr gegeben werden. Mehr zu diesem neuen Spielplatzfond findest du auch in dieser Ausgabe der #MiDörp.

Auftakt für weitere Spieleabende

Dieser Spieleabend soll der Auftakt zu einer Reihe weiterer geselliger Abende in Mielkendorf sein. Diese sollen dann mit unterschiedlichen Spielen gestaltet werden, um Abwechslung und neuen Spielspaß zu bieten. Die Resonanz und das Feedback der Teilnehmenden werden dabei eine wichtige Rolle spielen, um die zukünftigen Veranstaltungen noch besser auf die Wünsche und Interessen der Dorfgemeinschaft abzustimmen.

Wir freuen uns sehr auf jeden Mitspielenden!



Anmeldung für den Spieleabend

Möchtest du auch mitspielen und die Spieleabende in Mielkendorf etablieren? Dann melde dich **bis zum 15. September** unter:

Kontaktperson: Sina Spieker & Miriam Dijkman
E-Mail: veranstaltung@lebendiges-mielkendorf.de
Telefon: 0162/2114298 (Sina) & 0162 1088500 (Miriam)

Teilnahmebedingungen

- Alle Leser:innen bis einschl. 16 Jahre können mitmachen.
- Der ausgefüllte Zettel muss beim Apfelfest (6.10.) bis um 14 Uhr am Stand vom Verein „Lebendiges Milieukorff“ abgegeben worden sein, der dieses Gewinnspiel durchführt.
- Wenn das Lösungswort korrekt ist, wandert der mit einer Nummer versehene Zettel in den Lostopf. Der/die Teilnehmer:in bekommt einen Zettel mit der gleichen Nummer ausgehändigt, damit im Gewinnfall der Gewinn eingefordert werden kann.

Preise

- Kinogutschein für 2 Jugendliche im Savoy Bordesholm
- Eisgutscheine
- Familienkarte (2 Erw. & 1 Kind) ins Schwimmbad Neumünster
- Überraschungskuscheltier

- Alle Leser:innen bis einschl. 16 Jahre können mitmachen.
- Der ausgefüllte Zettel muss beim Apfelfest (6.10.) bis um 14 Uhr am Stand vom Verein „Lebendiges Mielkendorf“ abgegeben worden sein, der dieses Gewinnspiel durchführt.
- Wenn das Lösungswort korrekt ist, wandert der mit einer Nummer versehene Zettel in den Lostopf. Dey/die Teilnehmer:in bekommt einen Zettel mit der gleichen Nummer ausgehändigt, damit im Gewinnfall der Gewinn eingefordert werden kann.

- Kinogutschein für 2 Jugendliche im Savoy Bordesholm
- Eisgutscheine
- Familienkarte (2 Erw. & 1 Kind) ins Schwimmbad Neumünster
- Überraschungskucheltier

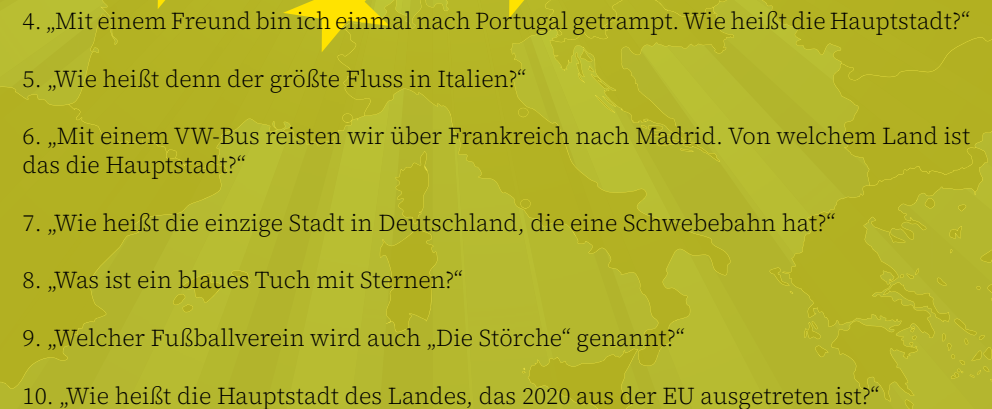


Wer von Euch kennt sich aus in diesem Europa? Hier kannst Du Dein Wissen testen und auch noch etwas gewinnen (Hilfe ist erlaubt):

1. Die Oma sagt: „Geboren bin ich 1951, wie viele Jahre war der 2. Weltkrieg da schon zu Ende?“
2. „Meine ersten großen Ferien verbrachte ich in den Niederlanden. Welche Blumen sind dort berühmt?“
3. „Eine große Reise ging nach Griechenland. Welche leckere griechische Speise kennst Du?“

Europa-Quiz für Kids

Text GERTJE FREESE

- 
4. „Mit einem Freund bin ich einmal nach Portugal getrampt. Wie heißt die Hauptstadt?“
 5. „Wie heißt denn der größte Fluss in Italien?“
 6. „Mit einem VW-Bus reisten wir über Frankreich nach Madrid. Von welchem Land ist das die Hauptstadt?“
 7. „Wie heißt die einzige Stadt in Deutschland, die eine Schwebebahn hat?“
 8. „Was ist ein blaues Tuch mit Sternen?“
 9. „Welcher Fußballverein wird auch „Die Störche“ genannt?“
 10. „Wie heißt die Hauptstadt des Landes, das 2020 aus der EU ausgetreten ist?“

Interview mit Wilhelm Hauser

Interview
GERTJE FREESE

Bild
MIRIAM DIJKMAN



Christian Voß schlug Sie als nächsten Interviewpartner vor, weil sie auch schon 50 Jahre in Mielkendorf leben, sind Sie einverstanden?

50 Jahre, ich habe schon Ostern 1962 das erste Mal Urlaub in Mielkendorf gemacht. Mit meiner damaligen Freundin und späteren ersten Ehefrau half ich ihrer Tante Erna Lemke bei Reparaturen am Elternhaus. Als ge-

borener Starnberger vergnügte ich mich damals an den Wochenenden beim Hobby Skifahren in Garmisch und arbeitete auch ehrenamtlich als Skilehrer für die Jugend. Im Februar 62 war meine Zukünftige mit ihrer Freundin in der Gruppe der Neuanfänger. Die beiden wollten sich in Bayern einen neuen Job suchen. Ich sprach mit dem Geschäftsführer vom Wienerwald und schon war

der Job klargemacht. Ich war zu der Zeit bereits als KFZ-Mechaniker Werkstattleiter in Starnberg. Unser erster gemeinsamer Urlaub galt dann Mielkendorf mit seinen 450 Einwohnern und einem alten Fachwerkhaus mit nur 1,75 Stehhöhe. Auf dem Weg dorthin mussten wir Hamburg weiträumig umfahren. Dort hatte die Flutkatastrophe vieles zerstört und hinter Hamburg war die Welt sowieso zu Ende, es gab kein fließendes Wasser und nur ein Klohäuschen mit Herz, ein paar Geschäfte in Mielkendorf, Stuhr, Rohwedder, Rinke und neun bis zehn Bauern. (Hauser erinnert sich lachend:) Bauer Mordhorst sagte zu mir, ich bin kein Mielkendorfer, ich bin ein Blo-

ckshagener.

In Kiel fuhr noch die Straßenbahn. Auf einer Fahrt wunderte ich mich über die Müllabfuhr, die immer neben uns herfuhr und fragte meinen Sitznachbarn, warum die Kieler denn keine größeren Mülltonnen benutzen würden. Er lachte und meinte, das sind keine Mülltonnen, das sind „Goldeimer“.

Erzählen Sie uns etwas mehr zu Ihrer Person?

Geboren bin ich am 12.08.1942 in Starnberg, drei weitere Brüder folgten. Meine Mutter war Hausfrau, mein Vater hatte zuerst ein Baugeschäft, später war er in der Bauvorbereitung tätig. Ich ging acht Jahre in die Volksschule und begann bereits am 01. August



MÖBELTISCHLEREI BAUTISCHLEREI ZIMMEREI INNENAUSBAU DACHSANIERUNG



LAMBACH & HAASE GmbH & Co. KG

Zur Steinfurter Mühle 2
24247 Mielkendorf / Ot. Steinfurt

Tel.: 04340 - 93 51

E-Mail: Info@Lambach-Haase.de



www.Lambach-Haase.de

1955, also noch mit dreizehn Jahren, meine Lehre als KFZ-Mechaniker.

In Rente bin ich 2012 gegangen. Skifahren gehörte zu unserem Leben immer dazu. Wir hatten hinterm Haus einen 1400 m hohen Berg, da konnte ordentlich geübt werden. Sport war immer wichtig. Ich war ein schneller Läufer bei 5000m und 10000m Läufen. Kurzstrecken lagen mir nicht so.

Bei meinem ehemaligen Chef, der mir die Lehre bezahlt hatte, hatte ich einen Fünfjahresvertrag unterschrieben. Zu der Zeit fuhr ich immer am Freitag 10 Stunden in den Norden und am Sonntag nach Starnberg zurück. Das konnte man auf Dauer nicht durchhalten und so entließ mich mein Chef aus dem Vertrag. Wir blieben sehr gute Freunde. Einmal im Jahr kam er an die Ostsee, Motorbootfahren und Segeln und viel Fisch essen, damals noch in dem schönen Lokal „Kieler Ausichten“.

1965 kam ich dann fest nach Mielkendorf und begann bei einer großen Opel-Firma.

Tante Erna brauchte Hilfe, die Fenster mussten erneuert werden, im Fachwerk war der Holzbock. Also baute ich um mit einer Dreikammer Klärgrube, einer Dusche mit Wasserzulauf aus einem Brunnen mit Pumpe und vieles mehr. 1966 bekam das Haus ein Reetdach. Das wird ja jetzt gerade wieder erneuert.

Die Ehe ging in die Brüche und nach der Scheidung fuhr ich zur See. Auf einem Containerschiff wurde dringend ein Mechaniker

gesucht.

Ich kam nach Mielkendorf zurück und lernte im Dezember 1985 bei einer Knie-OP meine zweite Frau kennen, Gudrun, geborene Lausen, arbeitete in der Klinik als Physiotherapeutin.

Wir heirateten am 05.05.88. Mit dem Hausbau gab es viel Ärger, weil immer wieder über den Erwerb des Grundstücks, die Bodenbeschaffenheit und die Dachform gestritten wurde. Auch weitere Ausbaupläne für eine Werkstatt wurden verhindert,

Zur Firma, wie ging es los? Wie hat es sich entwickelt? Sie schrauben noch immer an Autos rum, macht das der Rücken noch mit?

1970 machte ich mich selbstständig. Bürgermeister Walter Plaug meinte, in so einem kleinen Ort sei eine KFZ-Werkstatt doch nicht notwendig. Ich konnte jedoch erwidern, dass ich genug Kundschaft aus Kiel hätte. Wir hatten unser Auskommen. Zweimal bildete ich Lehrlinge aus. Zwischenzeitlich hatte ich vor der Autobahnbrücke einen Autoverkauf.

Gerne hätten wir uns vergrößert, aber Grundstückswünsche im Ort wurden nicht erfüllt. Sohn Michael, der seine Lehre bei VW machte und bereits mit 23 die Meisterprüfung ablegte, hat inzwischen die Werkstatt übernommen.

Wie entstand Ihre Leidenschaft zu Autorennen?

Zuerst war ich einfach mal mit meinem PKW gegen ein Rennauto angetreten. Ich fuhr dann ein Rennen am Kesselberg/Kochel-

HEINRICH

das **KINDERSCHUH**-Erlebnis

RICOSTA®  **Affenzahn**

Lurchi  **superfit**

bisgaard **SKECHERS**

Däumling
Wir lieben Kinderfüße

KEEN®

eCCO® **BIRKENSTOCK**

UND VIELE WEITERE MARKEN!

www.das-schuerlebnis.de

see und in Hohenpeißenberg mit meinem BMW Coupe 1100CS.

Mit meinem Opel Kadett habe ich später in Kiel an den Grasbahnenrennen, die jeden ersten Sonntag im Mai stattfanden, teilgenommen.

Ich habe dann ehrenamtlich kleine Orientierungsfahrten in der schönen schleswig-holsteinischen Landschaft organisiert. Später auch Deutschland Ralleys. Ich wurde 76. Deutscher Meister im Autocross und Rallycross.

Sie durften auf dem Krümet-Gelände ein Rennen austragen, wie kam es dazu?

Bei Krümet wurde nur geübt. Ich habe bei ADAC eine Jugendabteilung Go-Kart-Fahren gegründet. Es wurde mit den Karts Kartslalom auf einem mit Pylonen (rot, weißen Hüten) abgesteckten Kurs nach einem strengen Reglement gefahren. Eine ganze Gruppe habe ich ausgebildet und wir haben gleich Erfolge gefeiert. Schon im zweiten Jahr haben wir an einer Meisterschaft teilgenommen. Dafür haben wir bei Krümet geübt. Nach einer Anwohnerbeschwerde wurde es jedoch verboten.

Wie lange waren Sie Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Mielkendorf?

Schon 1966 schleppte mich Max Böhme mit zur Feuerwehr, ein Neuer aus Bayern in dieser Truppe mit Hans Plaug, Hermann Jacobsen, Herbert Pusbak, Christian Voß, Günther Stühr und vielen Anderen. Die Feuerwehr in Molfsee hatte einen Opel Blitz bekommen und so ein Fahrzeug wollte man sich in Mielkendorf

auch anschaffen. Da musste ein erfahrener Mechaniker draufschauen. Also fuhr man zu dritt 1966 nach Cochem, um sich ein LF 8 anzuschauen. Insgesamt war ich dann 47 Jahre in der FFW. Ich organisierte die Waldfeste, die großen Osterfeuer der Jugendfeuerwehr und vieles mehr.

Gäbe es eine Reise, die Sie noch gerne machen würden?

Grundsätzlich, wenn ich wohin will, fahre ich dort hin. Wir sind Europa eigentlich schon mit dem Wohnmobil abgefahren. Aber mit dem Auto zum Vesuv, also einmal einen rauchenden Vulkan sehen, das hätte schon was.

Sie haben als Firma immer eine Anzeige in der Bi Uns geschaltet und nun auch in der #MiDörp warum?

Mir war es immer wichtig, etwas fürs Dorf zu tun.

Haben Sie einen Lieblingsplatz im Ort?

Nein, den habe ich nicht.

Sie kennen viele Mielkendorfer, wo trifft man sich denn heute?

Hier in meiner Hütte (*lacht und zeigt mir den vollen Kühlschrank für das nächste Treffen*).

Was müsste man für die „Alten“ im Dorf tun?

Ich habe schon zu Michael Bentzien gesagt, die Feuerwehr müsste mal wieder ein richtiges Fest organisieren, z.B. für aktive und passive Mitglieder und Gäste.

Was wünscht Sie sich für Mielkendorfs Zukunft?

Einen kompetenten Gemeinderat und eine kleine Kneipe wären toll.

Vielen Dank für das Gespräch.

Text
JUGENDREDAKTION

Kinderinterview mit dem Bürgermeister Thorsten Bentzien



Wie lange wohnen Sie schon in Mielkendorf?

Ich bin im Oktober 1995 hergezogen. Das heißt ich wohne jetzt 29 Jahre in Mielkendorf. Dieser Ort gefiel meiner Frau und mir von Anfang an!

Wie sind Sie auf das Amt vom Bürgermeister gekommen?

Ein Bürgermeister oder eine Bürgermeisterin wird nicht direkt gewählt, sondern von der Gemeindevertretung. In der Vertretung gibt es verschiedene Fraktionen und jede Fraktion überlegt sich vor der Wahl wer ein Bürgermeister oder eine

Bürgermeisterin sein könnte. Die Arbeit ist ehrenamtlich, also hat man immer noch seinen normalen Job und ich arbeite in meiner Freizeit als Bürgermeister. Die Fraktion, die die Wahl gewinnt, darf eine kandidierende Person vorschlagen. Für die Wählergemeinschaft „BGM“ habe ich mich bereit erklärt diese Funktion zu übernehmen. Die Gemeindevertretung hat einstimmig beschlossen das ich das Amt übernehmen darf.

Was ist Ihr richtiger Beruf?

Ich bin Geschäftsführer einer Firma die Produkte in der Medi-

zintechnik verkauft. Da bin ich verantwortlich für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Wir sind tätig im Bereich der Strahlentherapie.

Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

Meine Lieblingsfarbe ist Blau. Das sieht man auch meistens an den Sachen die ich trage, denn die sind oft blau.

Was ist Ihr Lieblingstier?

Unser Labradoodle „Haribo“. Wenn ich Mittagspause habe, gehe ich gerne mit ihm spazieren.

Was haben Sie denn für Aufgaben als Bürgermeister?

Das sind recht viele. Um das einfacher zu erklären kann ich ja mal von meinem Tag heute berichten. Um 7:30 habe ich mich mit den beiden Bauhof-Mitarbeitern getroffen. Mit denen treffe ich mich einmal die Woche und dann besprechen wir was hier im Dorf gemacht werden kann oder muss. Heute war auch der Hausmeister von der Schule und dem Kindergarten dabei. Dieser hat erzählt was bei ihm an Arbeiten anliegt. Danach bin ich zum Kindergarten rüber gefahren. Da treffe ich mich auch einmal in der Woche mit der Leitung vom Kindergarten, Steffi Fliege. Wir besprechen was anliegt, wie man das organisieren kann und wo ich als Bürgermeister vielleicht unterstützen kann z.B., wenn das Amt etwas beisteuern muss. Da bin ich dann die Schnittstelle. Um ca. 9 bin ich ins Amtsgebäude gefahren, wo es um den Schulanbau und noch weitere Themen ging. Der Vormittag war heute also

nur für Besprechungen die Gemeinde betreffend, geblockt.

Hat sich in Ihrem privaten Leben viel geändert als sie Bürgermeister wurden?

Eigentlich nicht. Ich sag mal „mein Hobby ist Arbeiten“. Gearbeitet habe ich schon immer viel. Beruflich habe ich ein bisschen runtergefahren, damit ich mehr Zeit für die Gemeinde habe. Jemanden am Telefon habe ich fast immer, früher mehr für die Firma jetzt für die Gemeinde.

Haben Sie ein Beratungsteam?

Ja, ich mache nicht alles alleine. In der Gemeindevertretung sind 13 gewählte Personen und unter diesem Level gibt es noch verschiedene Ausschüsse (z.B. Kindergarten- und Schulausschuss oder Bauausschuss). Diese ganzen Instanzen übernehmen zu ihrem Bereich Aufgaben.

Was ist denn Ihre Lieblingszahl?

Ich würde mal 007 sagen.

Haben Sie Hobbys und wenn ja haben Sie dafür noch genügend Zeit?

Ich habe eine Obstwiese am Ortsausgang. Dort stehen ungefähr 150 Apfelbäume und weil ich mal ein Jahr lang so gut wie keine Äpfel an den Bäumen hatte kam ich auf die Idee, dass es wahrscheinlich zu wenig Bienen gab. Dann habe ich, gemeinsam mit meiner Frau, einen Lehrgang gemacht und mich zum Imker ausbilden lassen. Momentan habe ich 8 Bienenvölker. Letzte Woche habe ich den Honig in die Gläser abgefüllt und es wurden 150 Kilo

Honig. Der schmeckt total lecker! Wenn ihr mal ein schönes Buch lesen wollt kann ich „das Leben der Bienen“ empfehlen. Sonst sammle ich noch Bäume von alten Obstsorten.

Haben Sie in der Schule geschummelt (vielleicht ein Spicker)?

Das ist zu lange her. Ich würde wahrscheinlich Lügen, wenn ich nein sagen würde.

Was ist Ihnen für das Dorf wichtig?

Das Mielkendorf für die Zukunft gut aufgestellt ist. Wir müssen mit der Zeit gehen, aber der dörfliche Charakter soll erhalten werden.

Was ist Ihre Lieblings Eissorte?

Maracuja, am besten Pfirsich-Maracuja.

Waren Sie gut in der Schule?

Das ging so in Wellen. Anfangs

war ich ziemlich gut, dann hatte ich irgendwann mal so ein Tal und als ich merkte jetzt wird's ernst, du musst einen vernünftigen Abschluss machen, da wurde ich dann wieder besser. Ich war kein Überflieger, aber war immer im vorderen Bereich. Es gab 3 Fächer die lagen mir gut: Mathematik, Physik und Sport. Mit denen konnte ich andere Noten rausreißen. Englisch fand ich auch immer wichtig!

War die Schule wichtig für das Amt als Bürgermeister?

Ich sage immer: „Schule ist eine Eintrittskarte für das Berufsleben“. Es hilft z.B. für das strukturierte Arbeiten.

Wollten Sie schon immer Bürgermeister werden?

Nein, das hat sich so gegeben. Als ich zur Schule ging war ich häufig Klassensprecher und

KRÜMET

SONDERPOSTEN ZU KNALLERPREISEN

Mielkendorf Kieler Str. 3-5

Mo.-Fr.: 09.00-19.00 Uhr, Sa.: 09.00-18.00 Uhr

Hier geht's zur aktuellen
WERBUNG

www.kruemet.de/werbung/



wurde Schulsprecher. Ich habe gedacht „bevor jemand anderes etwas macht und ich mich beschwere, mache ich es lieber selbst“.

Haben Sie eine Lieblingsgruppe?

Ich höre sehr gerne Gitarrenmusik zum Beispiel den Künstler Eric Clapton.

Machen Sie Sport?

Ich habe bis ca. 30 Judo beim TSV Kronshagen gemacht. Leider habe ich dafür keine Zeit mehr.

Wie alt sind Sie?

Ich bin 62 Jahre alt.

Verwalten Sie das Geld von Mielkendorf?

Also Bargeld im Tresor gibt es nicht. Das Geld liegt auf der Bank. Wie viel Geld wir ausgeben, entscheide ich gemeinsam mit der Gemeindevertretung. Die Gemeindevertretung hat aber immer das letzte Wort.

Mögen Sie Hogwarts (aus Harry Potter)?

Ich habe alle Bücher gelesen, als ich meine Bänder am Knöchel überdehnt hatte und 3 Wochen nicht laufen konnte. Ich fand die Bücher toll und finde es beeindruckend wie viel Fantasie die Autorin hat. Meine Lieblingsfigur ist Hagrid. Normalerweise lese ich aber lieber Reisebeschreibungen oder Biografien.

Was möchten Sie im Dorf noch erreichen?

In den vier verbleibenden Jahren soll der Schulanbau fertig sein, der Kindergarten soll erweitert werden und ein neues Feuerwehr-Gerätehaus soll erstellt werden.

Text
SINA SPIEKER

Mach mit beim Lebendigen Adventskalender



So kannst Du mitmachen:

Hast du Lust, zu einem schönen Abend bei euch einzuladen? Ob du eine kleine Bastelstunde, ein gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern oder einfach nur ein gemütliches Beisammensein planst – jede Idee ist herzlich willkommen.

Für Anmeldungen oder mehr Infos wende dich bitte an: Sina Spieker & Bianca Evers
E-Mail: veranstaltung@lebendiges-mielkendorf.de
Telefon: 0162/2114298 (Sina) & 0177/2848617 (Bianca)

Die freien Termine findest du auf unserer Homepage lebeniges-mielkendorf.de/adventskalender

In knapp vier Monaten ist Weihnachten und wir sind schon mitten in der Planung der Adventszeit! Der Advent ist eine besondere Zeit, in der Traditionen gepflegt und Gemeinschaft gelebt werden. Eine wunderbare Möglichkeit, diese festliche Jahreszeit zu feiern und sich mit anderen zu verbinden, ist der Lebendige Adventskalender. Doch was verbirgt sich eigentlich hinter dieser schönen Tradition? Der Lebendige Adventskalender ist eine Gemeinschaftsaktion, bei der an jedem Tag im Dezember ein „Türchen“ geöffnet wird – allerdings nicht im klassischen Sinne eines Kalenders. Stattdessen gestalten Familien, Nachbarschaften, oder Vereine jeden Abend ein kleines Zusammensein, das an einem vor bestimmten Ort stattfindet. Diese „Türchen“ können vielfältig sein: von einem gemütlichen Beisammensein mit Tee und Ge-

bäck über das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern bis hin zu kleinen Musik- oder Theatervorführungen sowie Lesungen. Das Besondere: Die Zusammenkünfte finden draußen statt.

Im letzten Jahr haben wir diesen Brauch spontan bei uns in Mielkendorf etabliert und bereits viele schöne Abende miteinander verbracht. Vom gemütlichen Punschtrinken über gemeinsames Plätzchenessen bis hin zum freudigen Nikolausbesuch – jede Veranstaltung des Lebendigen Adventskalenders war ein voller Erfolg. Besonders die leuchtenden Kinderaugen beim Besuch des Nikolaus bleiben unvergessen. Auch dieses Jahr möchten wir euch ermutigen, Teil dieser schönen Tradition zu sein. Mehr Infos für Gastgeber:innen im Kasten links, für Gäste gibt es in der nächsten Ausgabe mehr Informationen.

Schon gewusst? Zu viel Regen ...

Text und Bild
RENÉ BRAND



Schon gewusst, dass zu viel Regen nicht automatisch zu hohen Erträgen führt? Das Anbaujahr 2024 hat den Landwirten und den verschiedenen Ackerkulturen in Deutschland einiges abverlangt. Die hohen Niederschlagsmengen von Oktober bis Mai (ca. 100mm im Schnitt) und die zeitgleich geringe Sonneneinstrahlung haben nicht nur zu gesättigten Böden geführt, sondern auch zu einer unzureichenden Pflanzenentwicklung. Die Folge sind landauf, landab geringere Erträge, bei Winteraps zum Beispiel 3,7 t/ha (-6 %) in Schleswig-Holstein. Michael Fock gehört mit seinem Raps an der Schönwohlder Straße und einem Ertrag von 3,5 t/ha schon zu den „besseren“ Rapslandwirten im Jahr 2024. Aber was passiert eigentlich nach so einer Mähdruschernte?

Die modernen Winterapssorten verfügen unter günstigen Anbaubedingungen und dem richtigen „Fingerspitzengefühl“ des Land-

wirtes über ein Ertragspotential von 100.000 Körner/m². Robuste Sorten mit einer verbesserten Pflanzengesundheit ermöglichen diese fast vollständig zu dreschen. Hierfür kommen immer leistungsfähigere, aber auch immer größere Mähdrescher zum Einsatz, die mit der richtigen Einstellung eine verlustarme Ernte von weniger als 1 % des Ertrages zulassen. Das klingt auf den ersten Moment nicht schlecht, ist aber noch immer das 8 – 10 fache der Aussaatmenge im Jahr zuvor. Was kann der Landwirt also tun?

Eine der wichtigsten Maßnahmen nach der Ernte ist und bleibt der schnelle „Stoppelsturz“ mit Striegel & Co. Mit Hilfe einer flachen Bearbeitung/Verteilung des Rapsstrohs bzw. Spreu erreicht der Landwirt zum einen eine hohe Flächenleistung und zum anderen werden Ausfallraps- und Unkrautsamen durch Bewegungs- und Lichtreiz zum Keimen angeregt. Die hohe Flächenleistung ist hierbei von besonderer Bedeutung, da die Stoppelbearbeitung nach Raps zumeist noch mit der laufenden Getreideernte kollidiert.

Die schon angesprochene „zügige“ Bodenbearbeitung nach Raps verlängert nicht nur das Zeitfenster, um aufgelaufenen Ausfallraps in weiteren mechanischen Arbeitsgängen zu bekämpfen, sondern auch genügend Zeit, um die „grüne“ Brücke für die immer stärker werdenden Herbstschädlinge zu

unterbinden. Außerdem werden in trockenen Jahren die wasserleitenden Kapillare im Boden zerstört, was notwendig ist, um unproduktive Verdunstung zu vermeiden.

Die diesjährigen Raps-Ernterückstände sind aber nicht nur kritisch zu betrachten, sie weisen auch zahlreiche positive Eigenschaften auf: zum einen sind sie organische Substanz und somit wichtig für den nachhaltigen Humusaufbau bzw. Nahrungsquelle für das Bodenleben (Regenwürmer usw.). Zum anderen dient das Rapsstroh als wichtige Quelle kostbarer Nährstoffe für die folgenden Ackerkulturen, zumeist Winterweizen. Dieser reagiert überwiegend positiv mit einer bis zu 10%-igen Ertragssteigerung auf

die Vorfrucht Raps.

Die Ernte 2024 wird mit Sicherheit den wenigsten Landwirten in positiver Erinnerung bleiben. Zu groß waren die Herausforderungen, zu groß die Probleme durch den langanhaltenden Regen. Noch heute sind die daraus resultierenden, „tiefen“ Fahrspuren in vielen Feldern zu erkennen. Aber davon werden sich die tapferen Landwirte nicht entmutigen lassen. Getreu dem Motto „Neues Jahr, neues Glück“ werden sie auch in der kommenden Saison versuchen zusammen mit Mutter Natur beste Erträge zu erzielen. Unterstützen wir Sie in Ihrer gesellschaftlichen Fürsorge einfach mit etwas Nachsicht, zum Beispiel bei der kommenden Maisernte. Gemeinsam sind wir Mielkendorf.



- Internistin
- Hausärztliche Versorgung
- Ernährungsmedizin

Mo und Mi: 9.00 - 16.00
Di und Do: 9.00 - 13.00
Freitag: 12.00 - 16.00

Telefon: 04347-7101044 und nach Vereinbarung
Kontakt: Reitz@arzt-molfsee.de

Wir sind weiter wie gewohnt für Sie da!

• Hausbesuche möglich • Neupatienten willkommen

Irgendwo im Nirgendwo — ein Reisebericht

Text
ANDRÉ BÖRNER &
VERONIKA HACHMÖLLER
Bilder
ANDRÉ BÖRNER



Da liegt sie vor Anker in der kleinen Bucht vor Isla Mujeres in Mexiko. Knapp 50 m lang, 29 m hohe Masten, 830 m² Segelfläche... der Kieler Dreimasttoppselgeschoner Thor Heyerdahl. Dieses Schiff hat nicht nur unser beider Leben nachhaltig geprägt, da wir uns hier kennengelernt haben, sondern auch das unzähliger Jugendlicher und Erwachsenen. Acht Wochen waren wir gerade in Mittel- und Südamerika unterwegs und haben den ersten Teil

unserer Auszeit genossen. Jetzt werden wir in den nächsten fünf Wochen zum dritten Mal das Projekt „Klassenzimmer unter Segeln“ als Bordärztin und Steueremann begleiten. Ein Teil der Stammbesatzung hat das Schiff während der letzten zwei Wochen hier in Mexiko wieder fit für die Rückreise nach Kiel gemacht. Neben einigen Reparaturen, wurde fleißig Rost geklopft, geschliffen und lackiert. Außerdem wurden in den letzten

Tagen mehrere Tonnen Proviant und Diesel für die bevorstehende Etappe gebunkert, bevor wir nun Kurs in Richtung Havanna auf Kuba setzen, um die Schüler:innen von ihrem dortigen zweiwöchigen Landaufenthalt abzuholen.

Mit einer 15-köpfigen Stammbesatzung und Lehrer:innen geht es für 34 Schüler:innen der zehnten und elften Jahrgangsstufe auf die nächste Etappe ihrer sechsmonatigen Reise über den Nordatlantik in Richtung Azoren. Seit dem Start der diesjährigen Reise im Oktober 2023 in Kiel ist die Thor mit ihrer Stamm- und Schülerbesatzung bereits seit fast vier Monaten unterwegs. Auf den Spuren von Alexander von Humboldt und Christoph Kolumbus führte sie die Route bisher nach Teneriffa, über den Atlantik in die Karibik zu den Kleinen Antillen, weiter über Panama bis nach Kuba. In den letzten Monaten an Bord haben die Schüler:innen und die Stammbesatzung bereits eine gute Routine für den Schiffsbetrieb entwickelt. Die alltäglichen Manöver funktionieren, nach dem Landaufenthalt mit einer kurzen Findungsphase, gut und die Seeetappe in Richtung Bermuda, dem nächsten Stopp der Reise, kann starten. In den nächsten mindestens zehn Tagen werden wir nun versuchen, die für das Schiff möglichst besten Segelwinde entlang der nordamerikanischen Küste zu suchen, so dass der Schiffsmotor bestenfalls nicht laufen muss.

Zu unserem normalen Bordalltag gehört es nun, täglich zweimal



jeweils drei Stunden Wache zu gehen und gemeinsam mit den Schüler:innen das Schiff rund um die Uhr in Betrieb zu halten. Dazu kommt noch das tägliche Reinschiff jeder Wache, denn bei knapp 50 Personen an Bord muss das Schiff natürlich auch regelmäßig geputzt werden.

Alle an Bord freuen sich, täglich vier Mahlzeiten genießen zu dürfen. Dafür gibt es jedoch keinen festen Koch, sondern eine Backschaft. Diese besteht aus vier Leuten, welche einen ganzen Tag für die gesamte Besatzung kocht und natürlich nach jeder Mahlzeit die Kombüse aufräumt, also abwäscht und putzt. Sollte mal ein Essen nicht so gut sein, sind die Beschwerden meist gar nicht



so groß, da jeder an Bord regelmäßig Backschaft hat und weiß, welche Herausforderungen damit verbunden sind.

Und wie es bei Schüler:innen so ist, darf natürlich der Unterricht nicht fehlen. Damit der Schiffsbetrieb nicht unterbrochen werden muss, erfolgt der Unterricht in zwei Gruppen, welche sich dabei täglich abwechseln: die einen fahren das Schiff, die anderen dürfen unter Deck, bei gutem Wetter auch an Deck, lernen. Auch Klausuren und Tests finden auf dieser Reise ganz regulär statt und sorgen bereits Tage vorher für eine gewisse Aufregung unter den Schüler:innen.

Nun geht es also los, mit dem Florida-Strom gen Norden, vorbei an Miami, reichlich Kreuzfahrern und Hoch- und Tiefdruckgebieten, welche uns zwingen regelmäßig den Kurs zu wechseln,

damit wir möglichst segelnd vorankommen. Wer auf unsere elektronische Seekarte schaut, sieht, dass der kürzeste Weg in Richtung Azoren nicht etwa eine Gerade ist, sondern ziemlich kurvig ist.

Täglich werden die Wettervorhersagen und -daten via Satellit abgerufen, sodass wir anhand dieser Daten unseren weiteren Kurs planen können. Spannend ist dabei auch, dass die Thor während ihrer gesamten Reise zweimal täglich Wetterdaten an den Deutschen Wetterdienst nach Hause sendet und diese gesammelten Daten einen großen Einfluss auf die Wettermodelle haben, auf denen die Wettervorhersagen zu Hause beruhen.

Die Wetterdaten zeigen uns, dass wir kurz vor den Bermudas den ersten kleinen Sturm erwarten. Da wir bei starken Winden jedoch nicht durch das schmale Fahrwasser in den Hafen einlaufen können, starten wir bereits ein paar Tage vorher die Maschine, um mit höherer Geschwindigkeit die Bermudas vor den stärksten Winden zu erreichen. Im Hafen ist ein Sturm doch meistens besser abzuwettern.

Im Hafen der Bermudas treffen wir auf die Roald Amundsen, ein Großsegler aus Eckernförde, welcher ebenfalls auf dem Weg zu den Azoren ist. Der kurze Landaufenthalt dient dazu die Dieseltanks zu füllen, denn wer weiß, wie widrig die Winde auf der nächste Nordatlantik-Etappe sein werden. Die Tage im Hafen werden auch genutzt, um die Inseln mit ihren pinken Strän-

den, den weißen Dächern, den Bermudashorts und den immensen Preisen zu erkunden. Dieses wunderbare Fleckchen Erde wird man normalerweise nicht so schnell wiedersehen.

Auf geht's, es soll weiter gen Heimat gesegelt werden, nun für zwei Tage unter Leitung der Schüler:innen, welche sich ohne elektronische Hilfe, rein mit astronomischer Navigation, bewähren sollen. Die Stammbesatzung (inklusive des Kapitäns) übernimmt dabei eine weitgehend beobachtende Rolle und greift nur in Notfällen ein.

Das Wetter der Etappe sorgt erneut für einen schlangenförmigen Kursverlauf, um nördlich der Hochdruckgebiete segeln zu

können. Dies bringt dafür reichlich sonniges Wetter mit, auch wenn die Temperaturen im Vergleich zur Karibik deutlich gefallen sind. Delfine besuchen und begleiten uns regelmäßig und sorgen immer wieder für Begeisterung. Auch Wale werden, leider nur mit Abstand, gesichtet.

Und dann taucht morgens die Roald Amundsen auf der elektronischen Seekarte auf, welche die Bermudas einen Tag vor uns verlassen hat. Beide Schiffe ändern den Kurs aufeinander zu und abends kurz vor Sonnenuntergang treffen sich zwei Großsegler, unter Vollzeug, mit kaum 200 Metern Abstand zur gegenseitigen Fotosafari... mitten im Nirgendwo, mitten auf dem Nordatlantik!

Nutzen Sie unseren **Bestellservice** und **täglichen Botendienst**



Öffnungszeiten
Mo-Fr 08:00 - 18:00
Sa 08:00 - 13:00



Apotheke am Freilichtmuseum

Inh.: Dr. Swantje Eisend e.K.
Am Museum 1a
24113 Molfsee

Tel.: 0431-651488
WhatsApp: 0151-43191158
eMail: info@apotheke-am-freilichtmuseum.de

Zwei Tage später kündigt sich ein starkes Tiefdruckgebiet an, der Wind nimmt stetig zu, alle sind während der Wache mit Sicherheitsgurten eingepickt und es herrscht Verschlusszustand der höchsten Stufe an Bord. Alle Luken, Türen und Fenster nach außen sind fest verschlossen. Die Luft unter Deck wird dick, es schaukelt kräftig und Seekrankheit ist bei vielen auch dabei. Wir erleben einen Frontdurchgang wie im Lehrbuch, mit vier Stunden Dauerregen, 6 Meter hohen Wellen und reichlich Wasser an Deck. Selbst auf dem erhöhten Achterdeck ist keiner vor einer Salzwasserdusche geschützt.

Vier Tage später um 06:00 Uhr heißt es mit Signal K: „Alle Mann an Deck, Segel einholen und packen, klar machen vorn und achtern zum Einlaufen in Horta, Fa-jal/Azoren.“

Horta, der Seglerhafen schlechthin auf dem Atlantik. Mit der seglerbekannten Bar Peter Café Sport, welche vor allem früher, aber auch noch heute als Poststation für Atlantiküberquerer genutzt wird, ist dieser Hafen eine Pflichtstation für Segelbegeisterte. Davon berichtet auch die bemalte Pier, auf denen sich alle durchkommenden Seglern verewigen. Die Azoren, eine Inselgruppe, welche sich am besten so beschreiben lässt: Kühe, grüne Wiesen, Käse, Wale und frischer Fisch auf dem Teller. Auf jeden Fall eine Reise wert...

Hier werden nun die Schüler:innen zwei Wochen die Insel erkunden, mit dem Vulkan Pico den höchsten Berg Portugals er-



klimmen, Wale beobachten und natürlich das Schiff wieder mit Proviant bestücken und einige Reparaturen vornehmen. Wir verlassen zusammen mit dem Kapitän und dem weiteren Steuer-mann das Schiff und übergeben es zur letzten Etappe an unsere Nachfolger. Unsere eigene Reise beschert uns noch einige frühlingshaft warme Tage auf einigen anderen Azoren Inseln, bevor wir nach über drei Monaten wieder nach Mielkendorf zurückkehren. Neugierig geworden auf die Abenteuer des „Klassenzimmer unter Segeln“? Jedes Jahr fährt die Thor Heyerdahl mit diesem Projekt in die Karibik und zurück. Alle Informationen dazu und begleitende Blogs der Schüler:innen sind hier zu finden: www.kus-projekt.de

Text
SINA SPIEKER

Volkstrauertag: Gemeinsam Erinnern und Beisammensein



Am Sonntag, den **17. November**, begehen die Einwohner:innen Mielkendorfs den Volkstrauertag – einen Tag, an der zum Innehalten einlädt, um den Opfern von Krieg und Gewalt zu gedenken. In stiller Verbundenheit treffen sich hier Menschen, um an die Vergangenheit zu erinnern und zugleich ein Zeichen für Frieden und Verständigung zu setzen.

Die Gedenkfeier beginnt **um 10:00 Uhr** am Ehrenmal mit der traditionellen Kranzniederlegung. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen, sich dieser wichtigen Gedenkveranstaltung anzuschließen und gemeinsam derer zu gedenken, die durch die Schrecken von Krieg und Gewalt ihr Leben verloren haben.

Im Anschluss an die Kranznie-

derlegung gibt es in diesem Jahr die Möglichkeit, den Vormittag in einer gemeinsamen Runde im Jugendraum ausklingen zu lassen. Der Verein Lebendiges Mielkendorf hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Miteinander zu fördern. Deshalb erwartet an diesem Tag alle Teilnehmenden dort warme Getränke und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein – alles gegen eine freiwillige Spende, die vollständig dem Spielplatzfond zugutekommt.

Die Gelegenheit sich in ruhiger Atmosphäre auszutauschen, gemeinsame Erinnerungen zu teilen und den Tag gemeinsam zu verbringen. Das schafft nicht nur einen Raum des Gedenkens, sondern auch der Begegnung und Gemeinschaft.

Dorfrezepte — Nachos Deluxe

Rezept und Bild
BIANCA EVERS



SNACK

An lauen Spätsommerabenden gibt es doch kaum etwas Schöneres als mit guten Freunden zusammenzukommen, nette Gespräche zu führen und die letzten warmen Sonnenstrahlen gemeinsam zu genießen.

Etwas Leckeres zu essen und zu Trinken darf da natürlich nicht fehlen. Diese Nachos Deluxe sind schnell gemacht und ein absoluter Hit bei den Gästen.

Den Ofen auf 200 °C Grillstufe vorheizen.

Öl in einer Pfanne erhitzen, das Hackfleisch scharf anbraten, salzen und pfeffern und den Knoblauch dazu pressen. Paprika- und Zwiebelwürfel dazugeben und nochmals für weitere 5 Minuten anbraten.

Mais und Bohnen in ein Sieb ge-

Zutaten

1 Tüte Nachos nach Wahl
300 g Rinderhackfleisch oder eine vegetarische Alternative
1 Knoblauchzehe
1 rote Zwiebel, fein gewürfelt
1 rote Paprika, fein gewürfelt
1 kleine Dose Mais
1 kleine Dose Kidney- Bohnen
180g geriebener Cheddar
2 Tomaten
1 Avocado
½ Zitrone
1 Becher Crème légère
½ Bund Schnittlauch
Salz & Pfeffer
Etwas Öl zum anbraten

ben, gut abspülen und abtropfen lassen.

Nachos auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech verteilen. Die Hälfte des Käses darüberstreuen. Hackfleisch, Mais und Bohnen darauf verteilen. Dann die andere Hälfte vom Käse darüber geben. Das Blech auf mittlerer Schiene ca. 4-5 Minuten überbacken oder bis der Käse schmilzt.

In der Zwischenzeit die Avocado würfeln und mit Zitronensaft beträufeln. Die Tomaten entkernen und würfeln, salzen und pfeffern. Schnittlauch in feine Ringe schneiden und mit der Creme Legere glatrühren.

Die fertigen Nachos aus dem Ofen

nehmen, Tomaten- und Avocado Würfel darauf verteilen und mit der Creme Legere beträufeln.

Am besten noch heiß servieren und verspeisen.

Das Rezept lässt sich auch je nach Geschmack super variieren, wer es gern scharf mag, streut Jalapeños oder Chili darüber, wer ein Gemüse nicht mag, lässt es weg oder ersetzt es durch ein anderes. Bei uns wird dazu mexikanisches Bier, Mojito Secco (dabei wird der typische Mojito einfach mit Prosecco aufgeossen) oder Ipanema als alkoholfreie Alternative serviert.

Also einfach schmecken lassen und die letzten lauen Abende in netter Gesellschaft genießen.

PRAXIS MIELKENDORF

Ihre Hausarztpraxis



Dr. Sommerfeld



Fr. Simeoni



Dr. Mehne

Langstücken 1 • 24247 Mielkendorf
Tel. 04347-7101188
Fax: 04347-7101181
mail@praxis-mielkendorf.de

Montag bis Freitag: 8:00 bis 11:30 Uhr
ab 11:30 Uhr Infekt-Sprechstunde
Montag, Dienstag, Donnerstag: 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitag nachmittags: geschlossen

Termine

10.09.	15:00	Vortrag „Ich bin dann mal glücklich“ mit Gaby Brüssow-Hanfmann, Landfrauen
11.09.	18:30	Bauausschuss, Jugendraum
12.09.	12:00	Seniorenfahrt nach Husum
19.09.	18:30	Gemeindevertretung, Jugendraum
20.09.	19:00	1. Spieleabend - Mensch-Ärgere-Dich-Nicht Turnier*, Jugendraum
24.09.	13:00	Landfrauen-Wanderung, Treffpunkt gegenüber der Feuerwehr
06.10.	10:00	5. Apfelfest auf Gut Blockshagen*
08.10.		Halbtagesfahrt zum Obst- und Weingut Ingenhof, Malente, Landfrauen
10.10.	19:30	Redaktionssitzung, Jugendraum
06.11.	18:30	Bauausschuss, Jugendraum
08.11.	18:00	Redaktionsschluss #MiDörp 4/24
11.11.	18:30	Kindergarten- und Schulausschuss, Jugendraum
12.11.	15:00	Bildervortrag „Rund um Polen“ - durch die Nationalparks mit Gunnar Green, Landfrauen
14.11.	18:00	Umwelt- und Wegeausschuss, Jugendraum
17.11.	10:00	Volkstrauertag*, Gedenkstein
18.11.	18:00	Kultur- und Sozialausschuss, Jugendraum
22.11.		Erscheinungstag #MiDörp 4/24

* Details zu diesen Veranstaltungen hier in dieser Ausgabe.

Aktuelle Termine finden sich immer auf www.lebendiges-mielkendorf.de/termine

Das **Vorstands- und Beiratstreffen** des Vereins „Lebendiges Mielkendorf e.V.“ findet immer am dritten Montag eines jeden Monats um 19:00 im Jugendraum statt (Ausnahme Schulferien, da siehe Terminliste). Alle, die ein persönliches Anliegen haben und/oder aktiv im Beirat mitwirken wollen, sind herzlich eingeladen.

Alle Mielkendorfer:innen, die bei der Dorfzeitung mitmachen wollen, sind herzlich zu allen **Redaktionssitzungen** eingeladen, die immer am ersten Donnerstag im Quartal um 19:30 im Jugendraum stattfinden.

Du hast einen Termin, der hier oder auf der Seite vom Verein fehlt? Einfach schnell an redaktion@midoerp.lebendiges-mielkendorf.de schicken ...



HOFSTUBE

GUT BLOCKSHAGEN

**Frühstück & hausgemachte Torten,
Kulturhof & Eventgastronomie,
Mieten & Feiern**



Für Reservierungen und Anfragen aller Art schreibt uns bitte eine Email an info@gutblockshagen.de
Aktuelle Infos auf unserer Website www.gutblockshagen.de

Hofstube Gut Blockshagen, Blockshagener Weg 18, Mielkendorf

KFZ-Service Michael Hauser

- ***Reifenservice***
- ***Reifeneinlagerung***
- ***Ölwechselservice***
- ***Inspektion nach HERSTELLERVORGABEN***
- ***kostengünstige Werkstattersatzwagen***
- ***Achsvermessung***
- ***Autoglasservice***
- ***Klima-Service***
- ***Smart-Repair von Parkremplern
oder sonstigen Lackschäden***
- ***Auspuff-Stoßdämpfer-Bremsen Instandsetzung***
- ***Motorsport-Service***
- ***Hauptuntersuchung im Haus***
- ***elektrische Fahrzeugdiagnose***
- ***Tuning***

***KFZ-Service
Michael Hauser***



***Dorfstraße 31
24247 Mielkendorf***

***Tel.: 04347 - 7577
Fax: 04347 - 8177***

www.kfz-hauser.de